

- **Petition 0038/2006, eingereicht von Wojciech Pomorski, polnischer und deutscher Staatsangehörigkeit, betreffend Benachteiligung im Hinblick auf die Besuchsrechte aus Gründen der Sprache**

Der Petent gibt an, dass ihm nach seiner Scheidung von seiner deutschen Ehefrau der Zugang zu seinen zwei Töchtern mit der Begründung verweigert wurde, dass er sich geweigert habe, ausschließlich Deutsch mit ihnen zu sprechen. Der Petent, der in den 80er Jahren aus politischen Gründen nach Deutschland geflohen war, hat mit seinen Töchtern von Geburt an Polnisch gesprochen, da er sich in dieser Sprache am besten ausdrücken kann. Seines Erachtens verletzen die deutschen Behörden in gravierender Weise seine Grundrechte und haben es versäumt, seine kulturelle und sprachliche Identität zu respektieren. Er ersucht entsprechend um Unterstützung durch das Europäische Parlament.

Or. da

### **Hinweis**

- Über den Fall Wojciech Pomorski ist sowohl in Polen als auch in Deutschland ausgiebig in der Presse berichtet worden.

### **Empfehlungen**

- für zulässig erklären;
- die Kommission um Auskunft ersuchen;
- den Ständigen Vertreter Deutschlands auffordern, Auskunft über die Gründe für solche Maßnahmen zu geben.